

Nr. 1	Götz, vormals Steinermetzhof	
-------	------------------------------	--

Man darf annehmen, dass von den **Stain** bzw. **Steiner**, die schon **1431** bzw. **1543** in Urspring waren, einer diesen Hof innehatte. Da bekommt **Sebastian Steiner** als Störsteini-sches Lehen „1 Viertel Zehent auf dem Gueth darauf er wohnt“.

Georg Steiner OO 1626 Kunigunde Strobl von Steiningloh. Er hat $\frac{1}{4}$ Kuchenwagen mit Haus und Hof im Wert von 350 fl, 1 Öd auf dem „Loheweidl“, 1 Wiese am Blauen Bberg; an Vieh 2 Ochsen, 2 Kühe, je 1 jährigs und zweijährigs Rindl, 6 Schafe, 2 Frischlinge und 1 „Pinstockh“; Wert des ganzen Besitzes 449 fl; Steuer 3 fl 22 kr. Er erbt dann noch $\frac{1}{4}$ Kuchenwagen ohne Haus und einige Grundstücke im Gesamtwert von 120 fl. Zum Hofkasten gibt er als Gilt 4 VI Holzhaber. **1676** ist Steiner „ein sehr alter und an Grucken gehender Mann“ und bekommt vom Lehensherrs, dem Jesuitenkolleg St. Paul in Regensburg, den Auftrag, die 2 Viertel Kuchenwagen, „so ganz in öd kommen waren“, zu verkaufen oder „in Bestand zu verlassen“ (= zu verpachten). Steiner wählt das erstere und verkauft seinen Hof an

Wolfgang Strobl aus Steiningloh. **OO 1678 Katharina Sigert** aus Kainsricht, nach ihrem Tode **1693 OO Anna Maria Sigert** aus Atzmansricht und nach deren Tod **1709 OO** die Witwe **Margareta Sigert** aus Poppenricht. Sein Besitz ist auf 288 fl geschätzt. **Georg Strobl OO 1730 Barbara Hofer** aus Steiningloh. Er hat $\frac{1}{2}$ Kuchenwagen samt Haus usw., 9 Tgw. Felder, je 3 Tgw. Wiesen und Holz, $\frac{1}{2}$ Tgw. Weiher. Nach Vilseck gibt er 4 VI Holzhaber. Ferner hat er 15 Fleckl Holz mit $\frac{1}{2}$ Tgw. in der vordem Lohwiese, lehenbar an Georg Albert von Satzenhof, ebenso 2 Wiesel am Blauenberg mit 1 Tgw., 1 Tgw. Holz in der Euln und 1 Öd auf dem Lohweiher. **1736** stiftet ein „Hanns Strobl Backenjüng in Wien zu Urspring geboren“ mit 50 fl einen Jahrtag in der Pfarrkirche Gebenbach. **Johann Georg Strobl OO 1765 Magdalena Schlosser** aus Mimbach und nach deren Tode **OO 1776 Barbara Schmid** aus Gebenbach. Er übergibt **1792** seinen $\frac{1}{2}$ Hof um 1800 fl seiner Tochter

Kunigunde OO Johann Weiß aus Fronhof. Nach dem Kataster von **1811** hat er ein gemauertes Haus mit Stall, Stadel und Schupfe, ganz getreide-, grün- und blutzehentfrei. Gemein-derecht 1 Anteil am unverteilten Gemeindebesitz. Forstrecht: 4 Klafter weiches Brennholz aus dem Staatswald Forstlohe, Gemeinde Seugast; dafür Anweisungsgeld pro Klafter 6 kr; Forsthaber 1 Sch 3 Mz 1 VI oder 6 fl 25 kr. Lasten: Holzfahren aus dem Vilsecker Forst nach Amberg und ungemessene Zehentgetreidefahren nach Amberg. Lehenbar zu St. Paul in Regensburg; Zins zum Rentamt Michaeli und Walburgi 1 fl; Zins zur Kirche Gebenbach 8 kr 4 hl; Käsegeld zum Rentamt 4 kr, Steuer 7 fl 59 kr, Contribution 45 kr 5 hl, Hofanlage 1 fl, Reiteranlage 37 kr 4 hl, Vorspannanlage 20 kr. Weiter hat Weiss 1 Öde in der vorderen Lo-he, Baron von Satzenhofer Lehen; $\frac{1}{4}$ Tgw. Holzwachs am Blauen Berg, 3 Fleckl Holz in der Euln, den Lohweiher, dermalen Holz, auf allen Besitzungen entsprechend Steuer und Con-tribution. Gesamtsteuer aus 2295 fl Steuerkapital ab **1812** 2 fl 52 kr. 1 hl. **1834** übergibt Weiss seinen Hof für 1900 fl seiner Tochter

Kunigunde. Diese heiratet 1835 Johann Gradl aus Hebersreuth b. Hopfenlohe. Von seinem Hof sind Garten, Wiesen, Waldungen, Ödungen und Weiher zehentfrei; den Groß- und Kleinzehent von den Äckern sowie den Blutzehent genießt er selbst. An die Studien-fondadministration St. Paul in Regensburg ist zu zahlen 5 % Lehenbodenzins 5 fl 14 kr 1 hl; zum Rentamt Amberg Scharwerkgeld 1 fl 30 kr, Jagdscharwerkgeld 4 kr, Käsegeld 6 kr; zur Kirche Gebenbach Grundzins 8 kr 4 hl; dem Mesner in Gebenbach 1 Korngarbe und 1 Laib Brot. Holzfuhr-, Gemeinde- und Forstrecht wie 1811. Ferner $\frac{1}{2}$ Eulnholz, zehentfrei,

Chronik Gebenbach Pfarreidorf Urspring

Grundzins 2 kr; ½ Lohholz, freieigen, durch Ablösung seit 1823 zehentfrei; ½ Lohweiher-
sumpf und ½ Blaubergholz, zehentfrei. Gesamtbesitz **1847**: 101,86 Tgw. in der Gemeinde
Steiningloh. **1860** verkauft Gradl seinen Hof mit noch 83,09 Tgw. an

Josef Siegert in Kainsricht. Dieser trümmert weg und verkauft den Resthof mit 34,90 Tgw.
um 3250 fl an

Georg List aus Massenricht **OO Ursula Götz** aus Urspring. Dann bekommt deren Tochter
Anna Barbara den Hof und **OO 1892 Johann Matthias Birner** aus Weiher. Dieser verkauft
1899 den Hof an den Güterhändler Friedrich Spitz, der ihn **1900** dem

Michael Birner OO Anna verkauft. Das Anwesen bekommt **1908**

Margareta Birner **OO Georg Eckstein** Der verkauft den Hof 1910 an

Michael Birner OO Barbara Maier aus Rieden.

1949 kauft den Hof der Besitzer von HNr. 2, **Johann Georg List**, der die Gebäude niederleg-
te

Nr. 2	Peter	
1431 und 1522 gibt ein Stainer der „capelln sant Niklas auf dem freyt Hof jährlich 1 Pfd. Wachs". Endres Stainer bekommt 1605 von Christoph Philipp Stör von Störnstein ½ Zehent, ererbt von seinem Vater. Als Besitz hat er ½ Kuchenwagen samt Haus und Hof im Wert von 700 fl, eine Öd in der Lohweide zu 120 fl, ein Wiesel im Blauberg; an Vieh 2 Ochsen, 3 Kühe, je 1 jährigs und zweijährigs Rindl, 1 Schweinsmutter, 2 Frischlinge und 8 Schafe. Gesamtwert 906 fl, darauf 100 fl Schulden; Steuer 6 fl 3 kr. Hans Steiner hat 1638 zum Besitz seines Vaters noch 1/4 Kuchenwagen gekauft zu 100 fl, 1 Öd in der Euln und ½ Öd im „Püchelgut". An Vieh hat er 2 Pferde zu 20 fl, 2 Kühe, 2 Frisch- linge und 2 Geißen. Gesamtwert 402 fl ohne Schulden, Steuer 3 fl 3 1/2 kr. 1637 kauft Stei- ner von Pfarrer P. Paul Villeis den Widenhof für 20 fl. Weil er so heruntergekommen ist, braucht er die ersten 3 Jahre nur je 3 fl und 6 VI Haber Gilt zu geben, hernach wieder die volle Gilt mit jährl. 4 fl und 16 VI Haber. 1644 hat diesen Hof Hans Fellner in Atzmannsricht. (Pfarrarchiv). 1661 hat den Peterhof Mathes Pickenries in Hirschau, anscheinend ein Güterhändler. Bis auf ½ Kuchenwagen und die Öd in der Euln verkauft er allen anderen Grund und dann den Resthof selbst an Vitus Dotzler aus Steiningloh OO 1647 Anna Strobl aus Steiningloh. Er besitzt nach dem Lehenbuch „2 Viertel Kuchenwagen, aber nicht viel in Vermögen; seine Behausung aber sein durch den vorigen Inhaber Mathias Bückenreiss in Hirschau ganz eingegangen". Er be- kommt aus diesem Grunde vom Jesuitenkolleg St. Paul das Lehen für 2 fl 15 kr Schreibge- bühr. Von ihm bekommt dann den Hof die Tochter Katharina OO1701 Peter Neussberger aus Kainsricht. Sein Besitz ist ½ Kuchenwagen mit Haus und Hof im Wert von 230 fl, giltbar zum Hofkasten mit 2 VI Haber, eine Öd in der Euln, später noch der Stockacker im Haar, 1 Teil Wiesen und Holzwachs im Blauenberg, 2 Ochsen, 1 Kuh und 2 Schafe. Georg Neusberger OO 1736 Anna Maria Hammer aus Burgstall. Nach seinem Tode OO die Witwe 1743 Lorenz Winkler aus Höhengau. Nach dem Tode seiner ersten Frau 1746 OO		

Helene Weiß aus Mimbach. Winkler wird **1779** Dorfhauptmann. Er hat 1/2 Hof samt Haus, Stadel und Stall, nach Vilseck giltbar mit 2 VI Holzhaber, 9 Tgw. Felder, 3 ½ Tgw. Wiesen, 2 Tgw. Holz, 4 Weiher mit ½ Tgw., Wert 728 fl; 1 Öd in der Euln, 1 ½ Tgw., Holz und Wiesen, Wert 60 fl; den Stockacker im Haar, waldthurnisches Lehen, 3/4 Tgw. 30 fl 1/4 im Haar, waldthurn. Lehen, 1 ½ Tgw. Felder, Wiesen und Holz 55 fl; 1 öd auf dem Blauenberg, 1 Tgw. Holz und Wiesen 36 fl. Winkler schuldet dem Gotteshaus in Gebenbach 1 Pfd.

gelbes Wachs oder nach dem damaligen Wachspreis 1 fl 8 kr.

1788 übergibt er den Hof um 2200 fl seinem Sohne **Andreas Winkler OO 1791 Anna Maria Stauber**, Müllerstochter aus Urspring. Nach seinem Tode **OO** die Witwe **1794 Michael Wendl** aus Steiningloh. Nach dem Kataster von **1811** hat der ½ Peterbauernhof ein gemauertes Haus mit Stall, Stadel und Schupfe. Gemeinde- und Forstrecht sowie Lasten wie bei HNr. 1. An die Kirche in Gebenbach 1 Pfd. Wachs oder 1 fl 12 kr. Ferner sind beim Hof: 3 Fleckl Holz in der Euln, Holz im Blauenberg und Birkenbühl, letzteres lehenbar zur Hofmark Lintach mit 2 kr Zins und 6 kr Wachsgeld zur Kirche Lintach; ¼ im Haar, vorm. waldthurnisches Lehen, zehentfrei mit Ausnahme des Holzgwendackerls, das zehentbar zur Kirche Gebenbach ist. Wendl verkauft seinen Hof um 4000 fl an

Thomas

Stauber von Schöfflhof **OO Katharina Enghart** von Schöfflhof. **1840** hat der Hof ein Wohnhaus mit Stall, Stadel und Schafstall, Schupfe, Schweinstall. Den Blutzehent genießt der Besitzer selbst, ebenso den Groß- und Kleinzehent auf den Äckern, der übrige Besitz ist zehentfrei. Zum Studienfond St. Paul in Regensburg sind 7 fl 43 kr 6 hl Lehenbodenzins zu zahlen, zur Kirche Gebenbach 1 Pfd. Wachs oder Geld wie **1811**. Gemeinde- und Forstrecht, Käse- und Scharwerkelder wie bei HNr. 1. Stauber übergibt **1842** den Hof um 3400 fl an seinen Sohn **Andreas Stauber OO 1843 Maria Barbara Gräml**, von der Mittelmühle. Sein Besitz ist 79,62 Tgw. in der Gemeinde Steiningloh. **1877** erbt den Hof Sebastian List **OO Theresia Dobmeier** von Schmierhof.

Johann Georg

List OO 1910 Anna Scharl aus Engelsdorf und nach deren Tode **OO 1931 Anna Weiß** aus Frohnhof. **Johann Nepomuk List** (aus erster Ehe) **OO 1949 Maria Margareta Honig** aus Gailoh.

Nr. 3	Schuster früher Lienlbauer	
Georg Schmied der ältere OO 1627 Margareta Dorner aus Atzmansricht. Er hat 1/4 Kuchenwagen samt Haus und Hof im Wert von 350 fl, mit 2 VI Haber, giltbar zum Hofkasten, 2 Wiesen bei Immenstetten zu 80 fl, 1/16 in Birkenbühl und 1 Wiesfleckl am Blauen Berg; an Vieh 2 Ochsen, 2 Kühe, 1 jährigs Rindl, 1 Schweinsmutter, 1 Frischling und 4 Schafe. Gesamtwert 508 fl Steuer 3 fl 48 1/2 kr. Hans Gottsmann, dessen erste Frau nicht bekannt ist, OO 1654 die Witwe Anna Hager aus Kirchenköblitz. Der Wert seines Besitzes ist 1650 infolge der Kriegsentwertung nur mehr 188 fl. Er verkauft aber die Wiesen bei Immenstetten und am Blauen Berg, hat auch an Vieh nur mehr 2 Ochsen und 1 Kuh. Sebastian Sigert hat nach dem Steuerbuch von 1712 beim ¼ Kuchenwagen noch 1 Öd in Krumbach, 1 Holzschlag in der Euln und Lohe. Georg Michael Siegert OO 1753 Anna Hammer aus Steiningloh.		

Georg Siegert übernimmt **1794** den Hof um 1950 fl und **OO Margareta Lindner** aus Unterschwaig b. Sulzbach. Nach dem Kataster von **1811** hat er ein gemauertes Haus mit Stall, Stadel und Schupfe, lehenbar zu St. Paul in Regensburg. Rechte und Lasten wie bei HNr. 1. Steuer 7 fl 7 kr 3 hl, Contribution 40 kr 6 hl, Hof-, Reiter- und Vorspannanlage wie bei HNr. 1. Ab **1812** ist die Steuer aus 2190 fl Steuerkapital 2 fl 44 kr 2 hl. Nach Siegerts Tode verkauft die Witwe **1833** den Hof an ihren Vetter

Johann Lindner aus Rosenberg **OO 1834 Anna Maria** Winter von Heroldsmühl. Nach dem Kataster ist sein Besitz wie **1811**, die Rechte und Lasten wie bei HNr. 1. Nach St. Paul in Regensburg Lehenbodenzins 2 fl 26 kr; vom Grund am Birkenbühl, grundbar zur Gutsherrschaft Lintach, Handlohn bei Besitzveränderung 3 fl 45 kr, zur Kirche Lintach jährlich 5 kr Wachsgeld.

Georg Lindner OO 1866 1868 Therese Koch von Etschdorf, Pf. Rottendorf. Sein Besitz ist 76,81 Tgw. in der Gemeinde Steiningloh.

Andreas Stauber aus Hirschau **OO Margareta** Niederwald aus Steiningloh sind **1926** Besitzer. Stauber wird Forstaufseher und zieht auf HNr. 10. Das Anwesen übergibt er seinem Bruder

Georg Stauber Zimmermann aus Hirschau **OO 1929 Kunigunde Biersack** aus Feuerhof, Pf. Sulzbach. Seit **1945** ist er vermisst. Seine Frau zieht 1953 nach Amberg und verkauft ihr Anwesen an Johann Baptist Schwendner aus Steiningloh **OO Anna Zeitler** aus Krickelsdorf. Schwendner Anna ist nun Besitzer. Sie übergibt

1992 an Werner und Edith Kraus

Nr. 4	Weber	
Erst spät haben wir hier vom Besitzer eine Nachricht. Thomas Luber, Schneidermeister, hat 1761 das Tripfhäusl im Wert von 100 fl. Die Schneiderprofession ist steuerlich auf 15 fl gewertet. Johann Luber, Schneider, OO 1780 Barbara Winkler aus Urspring. Er verkauft 1790 sein Höfl um 440 fl an Georg Kederer aus aus Kötzersricht. OO 1790 Anna Maria Beck aus Poppenricht. Nach dem Kataster von 1811 hat er ein hölzernes Haus mit darin befindlichem Stall und ein Hausgärtl, zehentfrei, Scharwerk zu allen königlichen Bauten. Steuer 52 kr 4 hl, Contribution 5 kr, Hofanlage 3 kr 6 hl, Reiteranlage 2 kr 2 hl, Vorspannanlage 1 kr 2 hl; ab 1812 Gesamtsteuer aus 100 fl Steuerkapital 7 kr 4 hl. Georg Kederer übernimmt 1826 das Höfl um 400 fl OO Margareta Michelbauer aus Gebenbach. Sein Besitz ist Wohnhaus mit Stall, Schupfe und Schweinstall, blutzehentfrei; Haus- und Hopfengarten zehentfrei. Ohne Gemeinderecht, jedoch die Befugnis, 1 Kuh und ein paar Schweine zu halten. Zum Rentamt 3 kr Scharwerk-geld. Kederer übergibt 1850 das Höfl um 457 fl seiner Tochter Margareta OO den Weber Joseph Amann aus Etsdorf. Sein Besitz ist 8,66 Tgw in der Gemeinde Steiningloh. Johann Amann OO 1890 Margareta Erras aus Großschönbrunn. Das Höfl kommt 1906 zur Versteigerung und wird eingesteigert von Johann und Ulrich Wendl in Mimbach. Sie verkaufen es 1907 wieder an Thomas Ertl aus		

Chronik Gebenbach Pfarreidorf Urspring

Fuchsstein **OO Margareta Eckl** aus Littenhof bei Rottendorf.
Michael Ertl OO 1929 Margareta Fruth aus Steiningloh.

Nr. 5	Peterhans, früher Mertlgirgl	
Leonhard Schmid OO Elisabeth haben 1630 ¼ Kuchenwagen mit Haus und Hof, giltbar mit 2 VI Haber zum Hofkasten, im Wert von 250 fl, 1 Öd in Birkenbühl, Lintacher Lehen, zu 50 fl, 1 1/2 Tgw. Wiesen beim Treselberg zu 120 fl (diese hat er 1650 nicht mehr), 1 Teil Wiese am Blauen Berg, 1/6 Kuchenwagen in Burgstall (hat 1650 Andreas Hammer dort); an Vieh 2 Ochsen, 2 Kühe, je 1 jährigs und zweijährigs Rindl, 1 Schweinsmutter, 2 Frischlinge, 6 Schafe und 1 Bienstock (1 fl). Gesamtwert 792 fl, darauf 100 fl Schulden; Steuer 5 fl 11 ½ kr. Leonhard Schmid OO 1674 Maria Cordula Mayer aus Steiningloh. Er kauft 1676 von seinem Schwiegervater ¼ Kuchenwagen zu 40 fl, Lehen von St. Paul in Regensburg, „alles verwüst und weiters nichts als kleine Äckerle“; davon Zins 1 Käs oder 2 kr. Martin Schmid OO 1702 Barbara Strobl aus Urspring. Zu seinem ¼ Kuchenwagen mit Haus und Hof im Wert von 140 fl kauft er noch 1/4 Kuchenwagen ohne Haus zu 100 fl von Georg Steiner und von Georg Schmid dessen 1/2v Kuchenwagen mit baufälligem Haus und Hof, ohne Stadel, Wert 230 fl; dann hat er 1 Öd im Birkenbühl, Lintacher Lehen; an Vieh 2 Ochsen, 2 Kühe, 1 Schweinsmutter und 3 Schafe. Gesamtwert 525 fl. Nach seinem Tode OO die Witwe 1722 den Leonhard Siegert aus Urspring. Hernach bekommt den Hof der Sohn aus erster Ehe Georg Schmid OO 1726 Anna Margareta Rösch aus Gebenbach. Jo- hann Georg Schmid OO 1761 Anna Götz aus Urspring und nach deren Tode 1763 OO Anna Scharl aus Witzlhof. 1769 ist als Hofbesitzer eingetragen Hans Georg Winkler OO Barbara Pongratz aus Steiningloh. Er hat 1/2 Kuchenwagen samt Haus und Hof, Stadel, wofür er nach Vilseck 4 VI Haber zu geben hat, 11 Tgw. Felder, 2½ Tgw. Wiesen, 1 ½ Tgw. Holz und 3 Weiher mit ¼ Tgw.; Wert 779 fl. Johann Winkler übernimmt 1793 den Hof um 1800 fl OO 1796 Ursula Strobl aus Urspring. Nach dem Kataster von 1811 hat der 1/2 „Mertlgirglhof“ ein gemauertes Haus mit Stall, Stadel und Schupfe. Forstrecht und Lasten wie bei HNr. 1, jedoch zur Kirche in Gebenbach kein Zins, Steuer ab 1812 aus 2160 fl Steuerkapital 2 fl 42 kr. Nach Winklers Tode verkaufen die Erben 1819 den Hof um 2550 fl an Georg Graml aus von Steiningloh, und dieser verkauft ihn wieder 1827 um 1788 fl an Leonhard Amann aus Krondorf. OO 1828 Anna Maria Hammer aus Unterschwaig. Nach dem Kataster von 1840 ist der früher lehenbare Hof nun bodenzinsig mit 30 kr. Den Blut-zehent genießt der Besitzer selbst, ebenso den Groß- und Kleinzehent auf den Äckern, der übrige Grundbesitz ist zehentfrei. Forst- und Gemeinderecht, Scharwerk- und Käsegeld wie bei HNr. 1. Gesamtbesitz 62,19 Tgw. in der Gemeinde Steiningloh. Jakob Amann bekommt 1865 den Hof OO 1867 Anna Maria Lösch aus Godlricht. Georg Amann übernimmt 1899 den Hof OO 1907 Anna Regn aus Kindlas. Georg Amann OO 1945 Maria Ott aus Döswitz bei Schnaittenbach. Sohn Martin Amann		

Barthl Amann hat 1630 ½ Kuchenwagen im Wert von 700 fl, ein Wiesfleckl am Blauenberg, 2 Ochsen, 2 Kühe, je 1 jährigs und zweijährigs Rindl, 5 Schafe und 1 Frischling; Gesamtwert des Besitzes 769 fl, darauf 150 fl Schulden.

Georg

Schmid, Sohn des Leonhard Schmid, kauft **1644** diesen Hof mit seinem baufälligen Haus ohne Stadel, im Wert von jetzt 278 fl. **OO Elisabeth Weigl** aus Bernricht. Vor **1702** verkauft er den Hof an seinen Bruder

Leon-

hard Schmidt von HNr. 5. Der Grundbesitz wird vereinigt; das Haus ist **1712** noch erwähnt, dann nicht mehr, dürfte wohl niedergerissen worden sein.

Nr. 6	Walzn	
Hans Schmid der jüngere hat ¼ Kuchenwagen samt Haus und Hof im Steuerwert von 250 fl, eine Öd in Birkenbühl zu 50 fl, 1 ½ Tgw. Wiesen bei Traselberg, 1 Wiesfleckl am Blauen Berg und 3 Weiher in der Euln, ferner 1/4 Kuchenwagen in Krondorf (HNr. 9); an Vieh 2 Ochsen, 3 Kühe, 2 zweijährige und 1 jährigs Rindl, 1 Schweinsmutter, 1 Frischling und 6 Schafe. Wert des ganzen Besitzes 776 fl, darauf 100 fl Schulden, Steuer 5 fl 4 kr. Seine Tochter Barbara 1648 OO Georg Kaufmann aus Schalkenbach. Nach ihrem Tode OO Kaufmann 1682 Margareta Leißlein aus Wutschdorf. 1661 hat er nur mehr das Wiesfleckl am Blauen Berg und die Öd in der Euln, das übrige hat er wegverkauft; dafür kauft er 1/8 Kuchenwagen ohne Haus von Georg Haindl. Georg Kaufmann OO 1687 Magdalena Fuchs aus Altmannshof. Er hat nur mehr 1/8 Kuchenwagen samt Haus und Hof und 1 Stück in der Euln, Wert 170 fl. Den Hof hat dann Martin Langmann, Bauerssohn aus Immenstetten, OO 1739 Klara Rößl aus Hartenstein h und nach deren Tode 1743 OO Anna Margareta Lobenhofer aus Steiningloh. Balthasar Siegert OO 1750 Katharina Amman aus Mimbach. Er hat bei seinem Hof 8 Tgw. Felder, je 3 Tgw. Wiesen und Holz und 4 Weiherl zu ½ Tgw.; ferner 1 Tgw. Wiesen und Holz im Birkenbühl, lehenbar nach Lintach, 1 Tgw., die Flacken genannt, 1 1/2 Tgw. in der Euln und ½ Tgw. Holzwachs am Blauen Berg. Den Hof bekommt 1778 um 1800 fl Sohn Leonhard Siegert OO 1799 Margareta Gleich aus Hölzlmühl und nach ihrem Tode 1802 Elisabeth Strobl aus Poppenricht. Nach dem Kataster von 1811 hat der V« Walzenhof ein gemauertes Haus mit Stall, Stadel und Schupfe, lehenbar nach St. Paul in Regensburg, ganz getreide-, grün- und blutzehentfrei. Holzrecht, sowie Lasten und Abgaben wie bei HNr. 1. Ab 1812 macht die ganze Steuer aus 2070 fl Grundsteuerkapital 2 fl 35 kr 2 hl. Weiter hat er 2/16 Holzwachs auf dem Birkenbühl, lehenbar zur Hofmark Lintach mit jähr. 5 fl, ein Holz in der Euln und am Blauen Berg. 1829 übergibt er den Hof um 2200 fl seinem Sohne Wolfgang Siegert OO 1830 Margareta Gradel aus Hebersreuth. Der Kataster von 1840 weist auf ein Wohnhaus mit Stall, Stadel mit Schaf- und Kuhstall, Schweinstall und Schupfe. Blutzehent, Groß- und Kleinzehent auf den Äckern hat der Besitzer selbst; der übrige Grund ist zehentfrei, früher lehenbar, nun bodenzinsig zu St. Paul in Regensburg mit 5 fl 13 kr 7 hl. Gemeinderecht ½ Nutzanteil an je 2 Wiesen, Weihern und Ödungen und 1 Anteil am übrigen Gemeindebesitz. Forstrecht, Scharwerk- und Käsegelder wie bei HNr. 1. Für den Besitz auf dem Birkenbühl, erbrechtsweise grundbar zur Gutsherrschaft Lintach, ist bei jeder Besitzveränderung ein Handlohn von 7 fl 52 kr zu zahlen, zur Kirche Lintach jährlich 8 kr Grundzins. Der		

Chronik Gebenbach Pfarreidorf Urspring

Gesamtbesitz ist 108,31 Tgw. in der Gemeinde Steiningloh. Das Anwesen kauft **1867 Leonhard Langmann**, Nagelschmied in Amberg, und tauscht es nach 4 Monaten wieder mit Michael Ernst OO Margareta. Von diesen kauft es **1868 Andreas Piehler**, Bauerssohn aus Haidhof bei Hirschau OO **1869 Margareta Beck** aus Bichl bei Lintach. **Georg Piehler OO 1909 Anna Schöpf** aus Unterschalkenbach. Seit seinem Tode **1936** ist die Witwe Alleinbesitzerin. Besitzer **1958** ist Johann Piehler OO **Magdalena List**.
1977 Rogenhofer Andreas und Gerda
1999 Winter Robert und Ida
2005 Familie Werges
2009 Wanhoff Günther
2012 Winter Gerti

Nr. 6 1/2	Ehemnalige Nebenhaus	
-----------	----------------------	--

Das ehem. Nebenhaus Nr. 6 1/2 kauft **1868** der Korbmacher **Michael Schinner OO Margareta Forster** aus Adlholz. Dabei sind Wohnhaus mit Schweinestall, 1 Ackerl mit 10 Dezimal.
Georg Brem verkauft es **1875** an **Johann Heldmann OO Margareta Tretter**. Nach 3 Monaten kauft er es wieder zurück. Seine Tochter Anna Maria heiratet 1878 Thomas Eckstein, Zimmermann aus Krondorf. Nach seinem Tode OO die Witwe **1889** den Witwer Michael Birner.

Nr. 7	Scharl	
-------	--------	--

Merthen Schaidl (später **Scherl**, auch **Schairl** geschrieben) bekommt **1586** von **Georg Stör von Störnstein** den Zehent auf seinem Hofe, Kemnater Lehen, das bisher sein Vater **Hans Schaidl** gehabt. Sein Sohn **Sebastian Scherl** hat **1630** ½ Kuchenwagen im Wert von 520 fl, 1 Öd in Krumbach zu 350 fl und 1 Öd in der Euln; an Vieh 2 Ochsen, 5 Kühe, 3 jährige und 2 zweijähr. Rindl, 32 Schafe, 3 Frischlinge, 1 Schweinsmutter und 1 Bienstock; Wert des ganzen Besitzes 996 fl, dazu noch 315 fl ausgeliehenes Geld. Steuer 9 fl 50 kr. Nach ihm hat den Hof, ob durch Heirat oder Kauf, ist nicht bekannt,
Michael Siegert. Er wird im Lehenbuch „gar ein geschwäziger Bauer“ genannt. Zum Hof kästen gibt er **1650** von seinem ½ Hof; im Wert von nur mehr 230 fl 4 VI Haber und 2 Käse oder 4 kr. **1674** bekommt er noch 1/4 Kuchenwagen ohne Haus, Lehen von St. Paul in Regensburg. Damit ist sein Besitz 328 fl wert.
Johann Siegert OO Katharina 1713.
Johann Georg Siegert OO 1750 Margareta Schwärzer von der Mittelmühle. Er übergibt **1789** den Hof um 2000 fl seinem Sohne
Johann Georg Siegert OO 1792 Barbara Lindner aus Gebenbach. Er hat **1811** ein gemau-

ertes Haus mit Stall, Stadel und Schweinstall, Schupfe, Schafstall, auch ein Nebenhäusl. Holz- und Gemeinderecht sowie Lasten und Abgaben wie bei HNr. 1. Ab **1812** Gesamtsteuer aus 3095 fl Grundsteuerkapital 3 fl 52 kr. Die Witwe Barbara übergibt **1819** den Hof um 3136 fl ihrer Tochter

Ursula

und OO **Michael Wendl** Bauerssohn aus Schalkenthann. Nach dem Kataster von **1840** ist sein Besitz wie **1811**. Den Blutzehent sowie den Groß- und Kleinzehent auf den Äckern hat er selbst, der übrige Grund ist zehentfrei. An St. Paul in Regensburg ist ein Lehenbodenzins von 2 fl 26 kr zu zahlen. Die übrigen Lasten wie bei HNr. 1. Der Besitz in der Euln ist zehentfrei, Grundzins 2 kr. Lohweiherwiese und Lohhölzl, ehem. Satzenhofer Lehen, ist seit **1823** abgelöst, nunmehr freieigen und zehentfrei. Gesamtbesitz 102,88 Tgw. in der Gemeinde Steiningloh. Gemeinderecht ½ Nutzen an der Dümpflweiherwiese und 1 Anteil am übrigen Gemeindebesitz.

Johann Wendl 1866 OO 1868 Barbara Gebhard aus Steiningloh. Er überlässt den Hof **1869** käuflich seinem Bruder

Johann

Baptist Wendl OO 1869 Anna Maria Wisgickl aus Massenricht.

Jo-

hann Wendl OO 1903 Anna Strobl aus Steiningloh. **1941** Tochter

Katharina. OO Anton Hofmann aus Schlossenreith bei Tachau (Tschechoslowakei). Nach dem Tode seiner Frau **OO Hoffmann 1945 Katharina Niederwald** aus Steiningloh.

1972 Sohn Anton Hofmann OO Kunigunde Weiß aus Ebersbach.

Nr. 8	Luber	
Hans Schmid hat 1630 ½ Kuchenwagen im Steuerwert von 700 fl und 1/16 Öd im „Pirkenpihl“ zu 30 fl; an Vieh 2 Ochsen, 1 Kuh, 2 jährige Rindl, 2 Frischling und 8 Schafe; Gesamtwert 789 fl, darauf 330 fl Schulden; Steuer 2 fl 26 1/2 kr. Georg Luber aus Krondorf. OO 1647 Kunigunde Kaiser aus Urspring. Er hat zum Besitze seines Vorgängers noch 1 Teil in der Euln. 1661 hat er aber nur mehr 1/4 Kuchenwagen, das andere ¼ hat er an Jakob Dorner von der Obermühle verkauft. Wert des ganzen Besitzes noch 131 fl, Steuer 58 kr. Hans Luber OO 1695 Elisabeth Dozler aus Krickelsdorf. Er hat ¼ Kuchenwagen samt Haus und Hof, wofür er zum Hofkasten 2 VI Haber giltet; Wert 100 fl; dann 2/16 im Birkenbühl, 1 Teil in der Euln, einen weiteren 1/16 Kuchenwagen, 1 Acker im Haar und ½ öd in der Euln; an Vieh 2 Ochsen und 1 Kuh; Gesamtwert 169 fl. Johann Martin Luber 1722 den Hof zahlt an den Lehensherrn für Übertragung des Lehens 10 fl. OO 1730 Katharina Hofmann aus Burgstall. Sein Besitz ist ¼ Kuchenwagen samt Haus, Stall, Stadel und Schupfe, Wert 395 fl, wofür er 1 Käse zinset; 5 Tgw. Felder, 2 Tgw. Wiesen, 1 Tgw. Holz und 4 Weiher mit ¼ Tgw.; im Birkenbühl je 1 Tgw. Wiesen und Holz, Lintacher Lehen; in der Euln 1 ½ Tgw. Wiesen und Holz, dafür zum Pflegamt Freudenberg 6 kr Zins; im Haar 3 Tgw. Waldthurner Lehen; Gesamtwert 533 fl. Jo- hann Luber OO 1769 Barbara Ruprecht aus Burgstall. Den Hof kauft 1777 Johann Georg Götz von HsNr. 9 und verkauft ihn 1820 an Konrad König aus Rauschenhof, der auch das Nebenhäusl bei HNr. 9 kauft. Er übergibt den Hof 1832 um 1400 fl seinem Sohne Thomas Honig OO Kunigunde Hammer aus Atzmansricht heiratet. Nach dem Kataster von		

1840 hat der $\frac{1}{4}$ Luberhof ein Wohnhaus mit Stall, Stadel mit Schafstall, Schupfe, Schweinstall. Blut-, Groß und Kleinzehent, früher Bamberger Mannlehen, **1823** mit 13 fl abgelöst, genießt nun der Besitzer selbst. Gemeinderecht $\frac{1}{4}$ Anteil am Gemeindeholz, an einigen Wiesen und Weihern und übrigem Gemeindebesitz. Scharwerkgeld 45 kr, Jagdscharwerkgeld 3 kr 4 hl, Käsegeld 3 kr, zur Pfarrkirche Gebenbach 36 kr Grundzins. Forstrecht 2 Klafter weiches Brennholz, dafür Forstzins an Haber 4 Mz 3 VI 1 Sz oder 3 fl 12 kr 1 hl. Der ganze Besitz ist 40,76 Tgw. in der Gemeinde Steiningloh. **Johann Baptist Honig OO 1862 Ursula Lindner** aus Kainsricht. Er hat noch 34,69 Tgw. Grund. **Georg Honig OO 1892 Elisabeth Lettner** aus Großschönbrunn. **Michael Honig OO 1927 Franziska Zangl** von der Schwärzermühl. **1961 Richard Honig OO Erna Wagner** aus Höhengau.

Nr. 9	Metzger, früher Meixner, Götz'n	
Hans Schmid 1591 auf seinem Gut „bey dem Brunnen“, von Georg Störn von Störnstein $\frac{1}{2}$ Zehent zu Mannlehen. Er hat das Gut von seinem Bruder Thomas um 42 fl gekauft. Georg Schmid hat 1630 $\frac{1}{2}$ Kuchenwagen im Wert von 700 fl, je 1 Öd im Birkenbühl und in der Euln und 1 Ackerl im Blauen Berg, an Vieh 2 Ochsen, 2 Kühe, 1 zweijährigs und 2 jährige Rindl, 1 Schweinsmutter, 2 Frischlinge und 6 Schafe; Wert des ganzen Besitzes 841 fl, darauf 60 fl Schulden; Steuer 5 fl 51 $\frac{1}{2}$ kr. Lorenz Götz OO Ursula haben 1650 den Hof im Gesamtwert von 262 fl; sie geben davon zum Hofkasten 4 VI Haber. Georg Götz OO Margareta, erstmals 1663 im Taufbuch. Nach dem Tode seiner Frau OO Göz 1694 die Witwe Elisabeth Rumpleraus Atzmannsricht. Johann Götz, Metzger und Bauer, OO 1693 Kunigunde Hirsch aus Burgstall. Er hat nach dem Steuerbuch von 1712 $\frac{1}{2}$ Kuchenwagen mit Haus und Hof, giltbar zum Hofkasten mit 2 VI Haber, Zins 2 Käse oder 4 kr; je 1 Öd in Birkenbühl und Euln, ein Teil Öd in Birkenbühl und 2 Weiher samt einem Holzwachs; an Vieh 2 Ochsen, 1 Kuh und 2 Schafe; Gesamtwert 389 fl. Johann Götz OO 1727 Kunigunde Rösch. Johann Georg Götz OO 1765 Barbara Hammer aus Steiningloh. Sein Besitz umfaßt $\frac{1}{2}$ Hof im Wert von 835 fl, 1 Öd in Birkenbühl zu 80 fl, eine solche in Euln zu 40 fl, $\frac{1}{4}$ Öd im Haar zu 260 fl, 2 Acker im Haar 45 fl, 2 Weiher. 1777 kauft er von Johann Luber Nr. 8 $\frac{1}{4}$ Hof als sein Nebenhäusl. Die Witwe übergibt 1800 den Hof um 3900 fl ihrem Sohn. Georg Götz OO 1803 Elisabeth Gebhard aus Steiningloh. Nach dem Kataster von 1811 hat der $\frac{3}{4}$ Meixnerhof ein gemauertes Haus mit Stall, Stadel und Schupfe und ein Nebenhaus, lehenbar zu St. Paul in Regensburg, getreide-, grün- und blutzehentfrei. Forstrecht jährl. 6 Klafter weiches Brennholz aus dem Vilsecker Forst, dafür 2 Sch 2 VI $\frac{1}{2}$ Sz Forsthaber zum Rentamt Eschenbach. Zins zum Rentamt Michaeli und Walburgi 1 fl 30 kr, Käsegeld 6 kr. Zins zur Kirche Gebenbach 36 kr; Steuer Hfl 20 kr 6 hl, Contribution 1 fl 45 kr 7 hl, Hofanlage 1 $\frac{1}{2}$ fl, Reiteranlage 56 kr 2 hl, Vorspannanlage 30 kr. Auf dem Holzwachs in Birkenbühl, lehenbar zur Hofmark Lintach mit 5 fl, sind 46 kr Steuer und Contribution. Ab 1812 ist die gesamte Steuer aus 3065 fl Grundsteuerkapital 3 fl 49 kr 7 hl. Götz verkauft 1820 den von seinem Vater gekauften $\frac{1}{4}$ Hof Nr. 8 mit 12 Ackerl, 8 Wiesen, mehreren Holzteilen und 2 Weihern an Johann Honig Nr. 8 wieder. Nach dem Kataster von 1840 hat der $\frac{1}{2}$ Meixnerhof		

Chronik Gebenbach Pfarreidorf Urspring

ein Wohnhaus mit Stall, Stadel mit Schafstall, Schupfe, Schweinstall, blutzehentfrei. Äcker, Wiesen usw. sind zehentfrei. Gemeinderecht $\frac{1}{4}$ Nutzanteil am Gemeindebesitz. Scharwerk- und Käsegelder wie bei HNr. 1. Zur Kirche Lintach 8 kr Wachsgeld. In der Euln 6 Hölzer, freiegen und zehentfrei; vom Besitz im Birkenbühl, erbrechtsweise grundbar zur Gutsherrschaft Lintach, ist bei Besitzveränderung der Handlohn 10 $\frac{1}{2}$ fl. Gesamtbesitz 135,50 Tgw. in der Gemeinde Steiningloh.

Michael Götz übernimmt **1845** den Hof um 3000 fl und 100 fl Leihkauf **OO Margareta Maier** aus Oberschalkenbach. **1851** wird das Erbrecht der Gutsherrschaft Lintach mit 5 fl 37 $\frac{1}{2}$ kr abgelöst.

Georg Götz OO 1873 Maria Lang aus Obersteinbach und nach deren Tode **OO 1890 Margareta Landgraf** aus Untersteinbach. Nach seinem Tode verkauft die Witwe den Hof an **Michael Birner** aus Windpaissing **OO Elisabeth Kuhn** aus Hiltersdorf.

Michael Birner OO 1942 Barbara Sperber aus Iber.

1968 Konrad Birner OO Elise Amann aus Thann. 1974 übernehmen sie das Anwesen von ihren Eltern. 1972 Baut Konrad Birner ein Haus auf den Grundstück von HNr. 9. Es erhält die Hausnummer 13.

Nr. 11	Hirthaus	
Schon 1431 hat Urspring einen „Hutmann“. 1661 hat der „Hüetter“ 1 Kuh im Steuerwert von 5 fl und zahlt 17 kr Steuer. 1811 steht im Kataster ein gemauertes Haus mit darin befindlichem kleinem Stall, 1840 ein Wohnhaus mit Stallung, Schupfe mit Schweinstall, blutzehentfrei und freiegen der Gemeinde, dazu ein Garten, zehentfrei. 1951 wird das Hirthaus abgebrochen.		

Nr. 12		
Johann Birner , Maurer, baut das Haus 1929 OO 1934 Anna Lehner aus Ammersricht.		

Nr. 13		
Anna Birner hat 1904 das Haus mit den nötigen Nebengebäuden, 1 Wiese am Haus und 2 Äcker. Michael Richthammer aus ? OO Barbara. 1915 kauft Georg Honig von HNr. 8 das Haus und reißt es nieder 1972 bauen Konrad und Elisabeth Birner ein Haus auf dem Grundstück von HNr. 9. Das Haus erhält die Nr. 13.		

Die drei Mühlen

Nr. 10	Ehemalige Obermühle, auch Urspringermühle	Thomas Hofmann
--------	---	-----------------------

Thomas Hofmann Müller auf der Obermühle, gibt **1377** dem Kloster Prüfening zu Johanni und Martini je 40 Pfg.

Hans Flürl ist **1630** Besitzer der Obermühle. Er hat eine Mühle mit 2 Gängen im Wert von 900 fl, 1 Öd im Birkenbühl und 2 Wiesen bei Immenstetten; an Vieh 2 Ochsen, 3 Kühe, je 1 zweijährigs und jährigs Rindl, 1 Schweinsmutter, 2 Frischlinge, 4 Schafe und 12 Bienstöcke; Wert des Besitzes 1161 fl, dazu noch 1440 fl ausgeliehene Gelder; Steuer 19 fl 30 1/2 kr. Zum Hof kästen gibt er 8 VI Haber. Nach Flürls Tode kauft **1641** die Mühle

Jakob Dorner aus Gebenbach. **OO 1650** die Hirschhüterstochter Anna Austriaca (= Österreicherin). Die 2 Wiesen ei. Immenstetten sind nach Freudenberg verkauft, dagegen ist dazugekommen 1/4vKuchenwagen von Georg Luber im Wert von 100 fl, je 1 Öd in der Lohe, in der Euln und im Birkenbühl. An Vieh hat er 2 Ochsen, 1 Kuh und 2 Frischlinge. Gesamtwert noch 360 fl.

Leonhard Dorner OO 1674 Katharina Lindner. Die Obermühle zahlt, ausgenommen den Kuchenwagen, dem Pfarrer von Gebenbach an Groß- und Kleinzehent 1 VI Korn, 4 Mz Gerste und 4 Mz Haber.

Jakob Dorner OO 1719 Barbara Schaf von Laubhof.

Leonhard Dorner OO 1749 Anna Maria Kummer aus Kindlas. Die Ehe ist kinderlos. Dorner verkauft darum sein Anwesen an

Johann Schwirzer, Sohn des Johann Schwirzer von der Untermühle. **OO 1768 Anna Maria Sigert** aus Mausdorf. Er stirbt aber schon im gleichen Jahr. Die Witwe **OO**

Michael Stauber Nach der Grundbeschreibung hat er 1/4 Kuchenwagen samt Haus und Hof, Stadel. Stallung mit Schupfe, giltbar nach Vilseck mit 6 VI Holzhaber; 5 Tgw. Felder, 2 Tgw. Wiesen, 1 Tgw. Holz und 1 Tgw. Weiher; Gesamtwert 388 fl; eine Mühle mit 2 Gängen und einer Schneidsäge (= 1/2 Hof) samt dem Mühlacker, Wert 900 fl, 3 Öden in Birkenbühl und 1 in Loh, Lintacher und Viechtacher Lehen. Er bekommt **1789** von der Pfarrkirche ein Darlehen von 45 fl, **1791** wieder 50 fl, **1792** weitere 50 fl zur Ausheiratung einer Tochter und **1793** nochmal 50 fl zum Ankauf von Getreide.

Lorenz Stauber übernimmt **1799** das Mühlenwesen um 7200 fl und **OO 1808 Margareta Graf** aus Reisach. Nach dem Kataster von **1811** hat der 1/2 Mühlhof ein gemauertes Haus mit Stall, Stadel, Schupfe mit Schweinstall; die darin befindliche Mühle mit 2 Mahlgängen und 1 Schneidsäge, die reale Mühl- und Schneidsägegerechtigkeit, lehenbar an Baron v. Satzenhof zu Viechtach. Die 2 Mühlacker geben Getreide- und Grünzehent zum Rentamt. Zubauweise 1/4c Kuchenwiedhof mit Forstrecht auf 2 Klafter weiches Holz aus dem Vils-ecker Forst, lehenbar zu St. Paul in Regensburg, ganz zehentfrei, Gilt zum Rentamt 5 Mz. Käsegeld 2 kr, Wachsgeld zur Kirche Gebenbach 30 kr, Steuer usw. ca. 4 1/2 fl 1/4 in Birkenbühl, lehenbar zur Hofmark Lintach mit 5 fl, 1/4 Pfd. Wachs zur Kirche Lintach, zehentfrei. Ab **1812** Gesamtsteuer aus 5705 fl Steuerkapital 7 fl 7 kr 7 hl. — 1816 wird das überschuldete Mühlenwesen von den Gläubigern für 6400 fl an

Johann Beck in Poppenricht verkauft. Dieser übergibt es um den gleichen Preis seiner Tochter **Barbara OO Georg Schwärzer** von der Untermühle, wobei sich Beck einige Grundstücke zurückbehält, die nach seinem Tode an seine übrigen Kinder übergehen. Das Anwesen kommt **1836** auf die Gant und bei der gerichtlichen Versteigerung ersteht es um 3100 fl der Bruder des bisherigen Besitzers,

Johann

Schwärzer OO 1837 Martha Fleischmann aus Haidmühl. Nach dem Kataster von **1840** ist

der ½ Mühlhof mit Mahlmühle und Schneidsäge blutzehentfrei; zehentfrei sind Garten, Wiesen, Waldungen, Gedungen und Weiher, bei den Äckern Groß und Kleinzehent, nun Grundzins an Korn 1 Mz 1 VI 1 Sz oder 1 fl 45 kr, Geld 20 kr; zum Rentamt altes Frohngeld 6 kr 3 hl, zur Kirche Gebenbach Grundzins 36 kr; Scharwerkgeld 30 kr, Jagdscharwerkgeld 4 kr; dem Mesner in Gebenbach 1 Korngarbe und 1 Laib Brot. Gemeinderecht ¼ Anteil am Gemeindebesitz. Der 1/4 Kuchenwiedhof, früher lehenbar, nun bodenzinsig zu St. Paul in Regensburg mit Lehenbodenzins 3 fl 43 kr 6 hl, Groß- und Kleinzehent von den Äckern hat der Besitzer selbst, Wald und Wiesen sind zehentfrei; zur Kirche Gebenbach 36 kr Grundzins. Forstrecht 2 Klafter weiches Brennholz. Beim Lintacher Lehen am Birkenbühl Handlohn bei jeder Besitzveränderung 30 fl, zur Kirche Lintach 12 kr Wachsgeld; in der Lohe Muracher Lehen schon abgelöst. Gesamtbesitz in der Gemeinde Steiningloh 150,19 Tgw.

Johann Baptist Schwärzer

übernimmt **1870** das Anwesen **OO Rosina Schlosser** und nach deren Tode **1871** **OO Barbara Böckl** aus Kleinschönbrunn. **1889** tauscht er mit **Peter Redenbach OO Walburga**. Diese tauschen nach einem halben Jahr mit **Josef und Barbara Rebler**. Bei der Zwangsenteignung **1892** erwirbt das Haus die **Stadt Amberg** als Forsthaus für den Städtischen Forstaufseher. Die Stadt löst **1928** das auf dem Anwesen lastende jährliche Reichen an den Gebenbacher Mesner von 1 Korngarbe und 1 Laib Brot, das 1894 auf jährlich 2 M festgesetzt wurde, mit 50 RM ab.

Nebenhäusl. Dieses brennt um **1712** ab. Die Brandstätte kauft **1749 Leonhard Eras** und baut sich darauf wieder ein 1/32 Tripfhäusl, von dem er 3 kr 3 hl Hofanlage und 2 kr 2 hl Reiteranlage zahlt. Nach seinem Tode **OO** die Witwe **Margareta Eras 1750** den Tagelöhner **Georg Zintl** aus Traßberg und nach dessen Tode **1764** **OO** den Maurer **Martin Haas** aus Massenricht. Über das weitere Schicksal dieses Tripfhäusl ist nichts bekannt.

Nr. 9 - Steininglohe	Mittelmühle, auch Schwärzer- und Grämlmühle)	
Hans Flürl, der Besitzer der Obermühl, kauft vor 1630 auch die Mittermühl im Wert von 800 fl. Dabei ist noch 1 Teil Gemeindeholz im Wert von 70 fl; an Vieh 2 Ochsen, 3 Kühe, 2 jährige Kälber und 3 Frischlinge; Wert des ganzen Besitzes 942 fl. Nach Flürs Tode kauft die Mühle Bartholomäus Schmid. Nach dem Tode seiner 1. OO Barbara 1652 OO 1653 Dorothea Schlosser aus Mimbach. Seine Mühle hat 1 Gang und wird steuerlich als 1/2 Kuchenwagen gerechnet zu 270 fl. An Vieh hat er 4 Ochsen, 4 Kühe, 3 jährige Rinder, 3 Frischlinge und 2 Bienstöcke; Gesamtwert 356 fl. Von der Mühle zahlt er dem Pfarrer in Gebenbach an Groß- und Kleinzehent 1666 2 VI 4 Sz Korn, 1 VI Gerste, 4 Mz Haber, 1711 4 VI Korn, 6 Mz Gerste, 1 VI 4 Mz Haber, 1750—1762 jährlich 6 fl 15 kr, 1771 11 fl 40 kr, je nach dem Ertrag. Dem Hofkasten hat er jährlich 2 Käse oder 4 kr zu geben. Jo-		

hann Sebastian Schwerzer OO 1680 Margareta Gebhard aus Steiningloh und nach deren Tode **1690 OO Margareta Mayer** von der Untermühl. Die Mittermühl gibt an das Kloster Prüfening zu Johanni und Martini je 36 Regensburger Pfennige.

Johann Martin Schwerzer OO 1722 Anna Margareta Mayer aus Pursruck.

Martin Schwerzer OO 1761 Maria Katharina Rösch aus Kindlas und nach deren Tode **1765 OO Anna Maria Margareta Gebhard** aus Steiningloh. Nach seinem Tode heiratet die Witwe **OO 1767 den Müllerssohn Johann Gräml** von der Kemnatermühle. Er hat eine Mühle mit 1 Gang samt Haus, Hof, Stadel usw. im Wert von 750 fl, 4 ¼ Tgw. Felder, 4 Tgw. Wiesen, 3 kleine Weiher mit 1/4 Tgw., 1 Wiese Lintacher Lehen, 1/17 Anteil am Gemeindeholz. Die Mühlprofession ist mit 15 fl gewertet.

Johann

Georg Gräml übernimmt **1798** das Anwesen um 3600 fl **OO 1804 Maria Ursula Wisgickl** aus Großschönbrunn. Nach dem Kataster von **1811** hat er ein gemauertes Haus mit darin befindlicher Mühle mit 2 Mahlgängen, Stall, Stadel, Schupfe und Schweinstall; Lasten: Zehentgetreidefahren nach Amberg, Zins zum Rentamt 30 kr, grün-, getreide- und blutzehentbar zum Rentamt; Steuer 9 fl 11 kr, Contribution 52 kr 4 hl, Hofanlage 1 fl, Reiteranlage 37 kr 4 hl, Vorspannanlage 20 kr. Ab **1812** Gesamtsteuer aus 1965 fl Steuerkapital 2 fl 27 kr 3 hl. Für die Mühlgerechtigkeit 9 kr Steuer und 2 kr Contribution. Die Mühlwiese, lehenbar zur Hof mark Lintach mit 5 fl jährlich. 1/17 Teil am Gemeindeholz. Nach dem Kataster von **1840** hat der Müllerhof ein Wohnhaus mit darinbefindlicher Mühle mit 2 Gängen, Stall, Stadel, Schupfe, Schweinstall, blutzehentfrei; Garten, Wiesen, Ölungen und Weiher zehentfrei; Äcker Groß- und Kleinzehent, nun Grundzins in Korn 1 Sch 1 VI oder 8 fl 20 kr, in Geld 50 kr. Scharwerkgeld 30 kr, Jagdscharwerkgeld 4 kr, altes Frohngeld 6 kr 3 hl, Grundzins 25 kr 6 hl; dem Mesner in Gebenbach 1 Metzen Weizenmehl „im alten Amberger Mass“. Gemeinerecht 1 ganzer Nutzanteil. Die Weiherwiese, zehentfrei, erbrechtsweise grundbar zur Guts-herrschaft Lintach mit 7 ½ % bei jeder Besitzveränderung, Handlohn 11 kr 2 hl jährlich. Gesamtbesitz 53,62 Tgw. in der Gde. Steiningloh.

Georg Gräml übernimmt nach dem Tode seines Vaters **1842** das Mühlenanwesen um 4500 fl **OO 1843** die Müllerstochter **Maria Rail** aus Streitbühl. Sein Besitz ist 1860: 81,38 Tgw., 1870 noch 30,70 Tgw. Da die Ehe kinderlos ist, übergibt Gräml **1880** das Anwesen der Nichte seiner Frau, **Maria Anna Rail** aus Streitbühl **OO** den Müllerssohn **Georg Stauber** von Weißbrunnmühl und nach dessen Tode **1889 OO Johann Wisgickl** aus Rödla.

Da der Sohn im 1. Weltkrieg gefallen, bekommt das Anwesen die Tochter **Barbara Wisgickl OO 1920** den Müller **Johann Baptist Giehl** aus Brühl / Freudenberg.

Nr.10 - Steininglohe	Ehem. Untermühle, auch Feinermühle, Seiningloher Mühle	
Märklmulnär von der untern Mühl gibt 1377 an das Kloster Prüfening an Johanni und Martini je 80 Regensburger Pfennige. Georg Fellner hat 1630 eine Mühle mit 1 Gang von seinem Vater ererbt, im Wert von 900 fl, 1 Teil am Gemeindeholz zu 70 fl, an Vieh 2 Ochsen, 4 Kühe, 2 zweijährige und 3 jährige Rindl, 1 Schweinsmutter, 3 Frischlinge und 2 Bienstöcke: Wert des ganzen Besitzes 1015 fl, dazu noch 765 fl ausgeliehenes Geld. Kaspar Mayer OO 1647 die Witwe Dorothea Daimer aus Forst. Er hat die Mühle mit 2 Gängen im Wert von 400 fl und 1 Teil Gemeindeholz; an Vieh nur noch 2 Kühe, 2		

heurige Kälber und 2 Gaißen; Gesamtwert 422 fl. An den Pfarrer von Gebenbach zahlt er an Groß- und Kleinzehent 1666: 1 VI Weizen, 2 Mz Korn, 4 Mz Gerste und 2 Mz Haber, 1750: 6 fl 15 kr, 1770: 5 fl 15 kr, je nach dem Ertrag. Das Kloster Prüfening bekommt zu Johanni und Martini je 36 Regensburger Pfennige.

Martin Winkler hat um **1658** die Mühle, wohl der 2. Mann der Dorothea Mayer. Dann kommt der Sohn des Kaspar Mayer,

Konrad Mayer OO 1696 Katharina Strobl aus Urspring. Um **1710** kauft die Mühle **Johann Schwerzer** von der Mittermühle und übergibt sie seinem Sohne

Johann Schwerzer OO 1733 Kunigunde Schön, Müllerstochter aus Littenricht. Er hat eine Mühle mit 2 Gängen im Wert von 400 fl, 1 Teil Gemeindeholz, 1 Kuh, 1 jährigs Rindl und 3 Schafe. **1773** ist die Mühle giltbar zum Hofkasten, mit 1380 fl, der $\frac{1}{4}$ Kuchenwagen mit 508 fl, die Profession mit 60 fl steuerlich bewertet.

Johann Schwärzer OO 1782 Anna Margareta Kohl aus Haag. Er hat ein gemauertes Wohnhaus Nr. 10 mit Stall, Stadel und Schupfe, Mühle mit 2 Gängen und Schneidsäge; zubauweise $\frac{1}{4}$ Hof mit gemauertem Haus Nr. 11 nebst Stallung; $\frac{1}{2}$ Mühlhof und $\frac{1}{4}$ Kuchenwidhof, den der Besitzer **1786** von seinem Vater um 4300 fl gekauft hat; $\frac{1}{8}$ Hof ohne Gebäude, 1785 von Georg Siegert um 650 fl gekauft; $\frac{2}{17}$ Teil Gemeindeholz. **1809 scheidet die Untermühle aus der Pfarrei Gebenbach aus und kommt zur neu errichteten Pfarrei Ursulapoppenricht.**

Zu diesen 3 alten Mühlen kommt in den Siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts noch neu die

Nr.	Weißbrunnmühle oder Fuchsenmühle,	Urspring
Andreas Stauber der Besitzer des Peterhofs Nr. 2, baut um 1877 am Fuße des Blauberges in der Nähe der Quelle des Baches eine Mühle, die er 1885 seinem Sohn Georg Stauber übergibt. OO Margareta Neidl aus Michaelpoppenricht. Er hat ein schweres Arbeiten, Prozesse mit den anderen Mühlen wegen des Wassers, sodass er die Mühle nicht halten kann. 1893 kauft sie die Stadt Amberg ihr Wasserwerk, als Wohnung für den Wasserwart.		

Haben Sie einen Fehler gefunden? Senden Sie bitte eine kurze Nachricht!

Nr.		

